

Aktuelle Beratungs- und Fortbildungsangebote

Ministerium für Kultus, Bildung und Chancen

Projekt Gewaltprävention und Demokratielernen (GuD)

2. Halbjahr, Schuljahr 2023/24



Hessisches Ministerium
für Kultus, Bildung und
Chancen



Beratung von Schulen im Themenfeld Gewaltprävention und Demokratielernen

GuD bietet hessenweit bedarfs- und prozessorientierte **Beratung** und regionale **Prozess-entwicklungsgruppen** (PEG) an. Ansprechpersonen in den Kooperationsverbänden der SSÄ:

Süd:

Dr. Bernt
Gebauer (HP)
Nikola
Poitzmann
(DA, RÜS, WI)

Rhein-Main:

Michaela
Fichtner
(F)
Regina Heil
(OF, HU)

Mitte:

Carmen Lenzer
(WEL)
Andrea Schmidt
(BV, GI, MR)

Nord:

Martina Brunkow
(KS, FZ)
Dr. Birte Friedrichs
(FD)
Angela Khosla-
Baryalei
(BEB)

Landesweite Kooperationen

EDUCATION
Y: Das
buddy-
Programm

Das Förder-
programm
Demo-
kratisch
Handeln

Modellschul-
Netzwerk
"Makista" für
Kinderrechte
und Demokratie

SDL:
Lebens-
kompetenz-
programm
Lions-Quest

Techniker
Krankenkasse
-"Gemeinsam
Klasse sein"

Netzwerk
Lernen durch
Engage-
ment

Kontakt zu GuD

Unsere Seite auf der HMKB-
Homepage, auch mit
individuellen Kontaktadressen:
[Homepage Gewaltprävention
und Demokratielernen \(GuD\)](#)

Unsere allgemeine Mailadresse:
Gud-Projekt@kultus.hessen.de

Projektleitung:
Dr. Bernt Gebauer

Fort- und Weiterbildungsangebote für Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte in Schulen

Diversität und
Rassismuskritik

Klassenrat

Konstruktive
Konflikt-
bearbeitung /
Schulmediation

Kooperatives
Lernen

Unterrichts-
störungen sicher
begegnen –
Gesundbleiben
im Schulalltag

Mobbing-
prävention und
-intervention

Weitere
Angebote:

- Demokratiebildung und Teilhabekultur als Extremismusprävention
- Lernen durch Engagement

Angebote für
Schulleitungen

Soziales Lernen
in der Klasse

Umgang mit
sexualisierter
Gewalt



Das Projekt „Gewaltprävention und Demokratielernen“ (GuD)

**unterstützt Schulen bei der nachhaltigen Implementierung
von gewaltpräventiven und demokratieförderlichen Programmen
durch Beratung und Fortbildung**

Unser Auftrag und Anliegen ist es, Sie flexibel und bedarfsorientiert in den Themenfeldern „Gewaltprävention“ und „Demokratielernen“ mit Beratung und Fortbildung zu unterstützen.

Für die Fortbildungsangebote unseres Projektes gilt, dass sie größtenteils in der unterrichtsfreien Zeit stattfinden sollen. Fortbildungen können in didaktisch und methodisch gut begründeten Ausnahmefällen weiterhin dann in der Unterrichtszeit angeboten werden, wenn dies dringend erforderlich ist. Unsere Angebote werden entsprechend dieser Vorgaben regelmäßig aktualisiert und erweitert.

Bitte nehmen Sie dafür mit uns Kontakt auf oder besuchen Sie unsere Homepage: gud.bildung.hessen.de.

Beratung von Schulen im Themenfeld „Gewaltprävention und Demokratielernen“

GuD bietet hessenweit bedarfs- und prozessorientierte Beratung

- Für schulische Projekt- und Steuergruppen, Schulleitungen und Einzelpersonen
- Zur Unterstützung der schulischen Entwicklungsarbeit im o. g. Themenfeld
- In herausfordernden Situationen, z. B. Sexualisierte Gewalt, Mobbing, Konflikte, Unterrichtsstörungen
- Bei Veränderungsprozessen in Schule

Anfragen zu den Beratungsangeboten bitte an die Regionalkoordinator/-innen für den Kooperationsverbund

SÜD	Dr. Bernt Gebauer (HP), Nikola Poitzmann (DA, RÜS, WI)
RHEIN-MAIN	Michaela Fichtner (F), Regina Heil (OF, HU)
MITTE	Carmen Lenzer (WEL), Andrea Schmidt (BV, GI, MR)
NORD	Martina Brunkow (FZ, KS), Dr. Birte Friedrichs (FD), Angela Khosla-Baryalei (BEB)
ÜBERREGIONAL	Gud-Projekt@kultus.hessen.de

Regionale Prozessentwicklungsgruppen (PEG): Das Angebot richtet sich an Schulen, die bereits mit gewaltpräventiven und/oder demokratiepädagogischen Programmen arbeiten und Unterstützung durch Beratung, Begleitung und Austausch suchen. Zentrale Fragen für Themenverantwortliche sind oftmals, wie verschiedene Bausteine innerschulisch gut aufeinander abgestimmt und verbindliche Strukturen in Schule entwickelt werden können und wie für Kontinuität und Nachhaltigkeit gesorgt werden kann. In fortlaufenden Gruppen begleiten wir schulische Verantwortliche für den Themenbereich in ihrer Arbeit: ein Tag pro Schulhalbjahr, jeweils zwei Personen einer Schule. Hessenweit gibt es zurzeit 18 PEG.

Fort- und Weiterbildungsangebote für das zweite Schulhalbjahr 2023/24

Für Lehrkräfte und (sozial-) pädagogische Fachkräfte in Schulen

Bei allen schulformübergreifenden Fortbildungen ist in der Regel die Teilnahme von zwei Personen pro Schule möglich.

Gewaltprävention und Demokratielernen als Schulleitungs- und Schulentwicklungsaufgabe

Die Veranstaltung nimmt die schulische Entwicklung im Feld Gewaltprävention, Soziales Lernen, Demokratielernen in den Blick. Der Fokus liegt insbesondere auf den damit zusammenhängenden inhaltlichen und organisatorischen Abstimmungsprozessen zwischen Schulleitung und Projektverantwortlichen und den Möglichkeiten der Weiterentwicklung des Themenfeldes in der Schule. **Das Angebot richtet sich ausschließlich an Schulen, die bereits in einer GuD-PEG mitarbeiten.**

Angebot für PEG-Tandems mit Schulleitung	Do, 15.02.2024, 14.30-17.30 Uhr, online	via BBB, DSGVO-konform Veranstaltungsnummer 0199694507
---	---	--

Anfragen zu den regionalen Prozessentwicklungsgruppen (PEG) bitte an andrea.schmidt@kultus.hessen.de

Soziales Lernen in der Klasse - schulformbezogen -

Der Fokus der Veranstaltungen liegt auf dem Erkennen und Begleiten von Gruppenprozessen und der Gestaltung einer positiven Lernatmosphäre. Anhand vielfältiger Übungen für Jugendliche und Erwachsene werden folgende Themen bearbeitet: Stärkung des Selbstwertes und der Kooperation, Umgang mit Diversität, Erwerb von Kommunikationsfähigkeit und Konfliktkultur. Alle Inhalte können unmittelbar in der Arbeit mit Schüler/-innen erprobt werden.

Hinweis: Das Angebot wird gerade überarbeitet und voraussichtlich im 2. Halbjahr des Schuljahrs 2024/25 wieder angeboten.

Anfragen zum Sozialen Lernen bitte an regina.heil@kultus.hessen.de

Kooperatives Lernen: aktivierend, partizipativ und inklusiv

Viele Lehrkräfte erleben aktuell eine angespannte Situation bei Schüler/-innen, in der Klasse und auf dem Schulhof: psychische Belastungen, Schwierigkeiten im Umgang mit anderen, Motivationsprobleme, ein deutlich erhöhtes Maß an Aggressivität. In der Zeit von Distanzunterricht und Abstandsregeln war soziales Lernen nur bedingt möglich. Kooperatives Lernen ist ein Ansatz, der dabei unterstützen kann, diese Folgen der Pandemie zu überwinden.

Kooperatives Lernen hat das Ziel, alle Lernenden aktiv in den Lernprozess einzubinden und vielfältige Interaktionen mit wechselnden Lernpartner/-innen zu ermöglichen. Das Erleben von Eingebundenheit und Selbstwirksamkeit motiviert zum Lernen. Im Kooperativen Lernen erweitern Schüler/-innen ihre personalen, sozialen und fachbezogenen Kompetenzen. Die Heterogenität der Gruppe in inklusiven Lernsettings bietet dafür viele Chancen.

Die Fortbildung führt grundlegend in den Ansatz des kooperativen Lernens ein. Da in diesem Zusammenhang vielfältige Methoden praktisch erprobt und mit Blick auf den eigenen Unterricht reflektiert werden (Doppeldeckerprinzip), findet die Fortbildung, soweit nicht anders benannt, in Präsenz statt.

<p>Demokratische Unterrichtsentwicklung Einführung in das Kooperative Lernen</p> <p>2 halbe Tage und 1 ganzer Tag</p> <p>Klasse 1-6 und Förderschule</p>	<p>Do, 29.02.2024, 14:30-17:30 Uhr online Fr, 08.03.2024, 14:30-17:30 Uhr und Sa, 09.03.2024, 9:00-16:00 Uhr in Präsenz</p>	<p>Präsenztermine: Marburg, Dürerstr. 34 (Haus Tabor)</p> <p>Onlinetermine: via BBB, DSGVO-konform</p> <p>Veranstaltungsnummer 0230920103</p>
<p>Demokratische Unterrichtsentwicklung Einführung in das Kooperative Lernen (Erweiterungsmodul)</p> <p>2 halbe Tage</p> <p>Alle Schulformen</p>	<p>Termine werden noch bekannt gegeben</p> <p>Voraussetzung: Grundlegende Kenntnisse zum Kooperativen Lernen (z. B. Basismodul, 1. Schulhalbjahr 2023/24)</p>	<p>Präsenztermine: Kassel</p>
<p>Demokratische Unterrichtsentwicklung Einführung in das Kooperative Lernen</p>	<p>Nach Vereinbarung</p>	<p>Schulinternes Abrufangebot, Eigenkostenanteil</p>

Anfragen zum Kooperativen Lernen bitte an birte.friedrichs@kultus.hessen.de

Berufsbegleitende Weiterbildung zum/-r Schulmediator/-in mit Zertifizierungsmöglichkeit

Schulmediation dient der Bewältigung aktueller Konflikte und unterstützt Schüler/-innen, ihre Konflikte selbst zu klären. Sie ist ein wichtiger Beitrag zur Gewaltprävention und verbessert die Konfliktkultur und das Lernklima einer Schule über die Stärkung der persönlichen und sozialen Kompetenzen aller Beteiligten.

Ziele der Weiterbildung: In der Mediationsausbildung erwerben Sie Kenntnisse, Methoden und Techniken der Konfliktanalyse und zur Durchführung von Konflikt- und Beratungsgesprächen im pädagogischen Alltag. Sie erwerben die Grundhaltung, mit der Sie Mediationen durchführen können und zwar mit einzelnen Schüler/-innen, mit Klassen, mit Eltern und weiteren Akteur/-innen in der Schule. Die Ausbildung zum/-r Schulmediator/-in beinhaltet nicht nur die Qualifikation zum/-r Mediator/-in mit hohen Praxisanteilen und Supervision, sondern umfasst auch den Bereich der Projektentwicklung, damit eine sichtbare, strukturelle Verankerung im Schulganzen stattfinden kann.

Diese berufsbegleitende Weiterbildung beinhaltet Grundlagen-, Aufbau- und Vertiefungsseminare sowie Supervision. Sie umfasst insgesamt 125 Stunden.

Grundlagenseminar „Konstruktive Konfliktbearbeitung / Mediation“

In der Fortbildung werden Grundzüge eines wertschätzenden und konstruktiven Umgangs mit Konflikten in Schule vermittelt. Das Seminar bildet die Basis für die Qualifizierung zum/-r Schulmediator/-in. Sie ist außerdem für alle Lehrkräfte und (sozial-)pädagogische Fachkräfte offen, die ihre Handlungsmöglichkeiten in Konfliktsituationen erweitern möchten. Weiterführende Seminare müssen anschließend nicht belegt werden.

Grundlagenseminar Region Mitte 30 Stunden	Fr, 02.02.2024, 09.00-16.00 Uhr in Präsenz, Sa, 03.02.2024, 09.00-16.00 Uhr in Präsenz, Sa, 24.02.2024, 09.00-16.00 Uhr in Präsenz, Mo, 06.05.2024, 14.30-18.00 Uhr online, Fr, 07.06.2024, 14.30-18.00 Uhr in Präsenz, Sa, 08.06.2024, 09.00-16.00 Uhr in Präsenz	Präsenztermine: Marburg, Gästehaus Tabor Onlinetermine: via BBB, DSGVO-konform Veranstaltungsnummer 0056534839 Anmeldeschluss: 15.01.2024
Grundlagenseminar Region Süd 30 Stunden	Fr, 26.04.2024, 09.30-16.00 Uhr in Präsenz, Sa, 27.04.2024, 09.30-16.00 Uhr in Präsenz, Do, 02.05.2024, 15.00-18.00 Uhr online, Di, 28.05.2024, 15.00-18.00 Uhr online, Fr, 21.06.2024, 09.30-16.00 Uhr in Präsenz, Sa, 22.06.2024, 09.30-16.00 Uhr in Präsenz	Präsenztermine: Südhessen, Ort wird noch bekannt gegeben Onlinetermine: via BBB, DSGVO-konform Veranstaltungsnummer 0056534840 Anmeldeschluss: 01.04.2024

Aufbauseminar „Konstruktive Konfliktbearbeitung / Mediation“

Das Aufbauseminar „Mediation“ dient der Vertiefung und Festigung der im Grundlagenseminar erworbenen Mediationskompetenz. Es setzt das Training der Mediation und der Mediationsrolle als zentralen Schwerpunkt, um im schulischen Kontext Mediationen, Einzel- und Beratungsgespräche selbst durchführen zu können. Voraussetzung ist die erfolgte Teilnahme an einem Grundlagenseminar (GLS) „Konstruktive Konfliktbearbeitung / Mediation“. Das Aufbauseminar ist Voraussetzung, um sich weiterführend zu qualifizieren, mit dem Ziel der Zertifizierung als Schulmediator/-in.

Aufbauseminar Region Nord 30 Stunden	Mi, 21.02.2024, 09.00-16.00 Uhr, präsent im Haus der Jugend, Di, 04.03.2024, 14.30-17.30 Uhr, online, Fr, 26.04.2024, 10.00 -17.00 Uhr, präsent im Katharina-von-Bora-Haus, Sa, 27.04.2024, 09.00- 16.00 Uhr, präsent im Katharina-von-Bora-Haus, Di, 07.05.2024, 14.00-17.30 Uhr, online, Di, 04.06.2024, 14.30-17.30 Uhr online	Präsenztermine: Haus der Jugend / Katharina-von-Bora-Haus Kassel Onlinetermine: via BBB, DSGVO-konform Veranstaltungsnummer 0137567013 Anmeldeschluss: 09.02.2024
--	--	--

Praxisbegleitung / Praxisgruppe

Die „Praxisgruppe Mediation“ bietet die Möglichkeit, sich mit der Dynamik konflikthafter Situationen im schulischen Alltag zu beschäftigen, Verfahren zur Konflikterhellung und Klärung zu erproben und an der eigenen Rolle als Lehrkraft bzw. Mediator/-in zu arbeiten. In der Praxisgruppe hat die Reflexion eigener Fälle im kollegialen Austausch den richtigen Rahmen.

Praxisgruppe Region Rhein-Main und Süd Jeweils 14.30 - 17.00 Uhr	Fortlaufende Gruppe Neueinstieg jeweils zu Beginn eines Schulhalbjahres möglich	Präsenztermine: Frankfurt am Main Onlinetermine: via BBB, DSGVO-konform Veranstaltungsnummer 0137575511
Praxisgruppe Region Nord und Mitte Jeweils 15.30-18.00 Uhr	Fortlaufende Gruppe Neueinstieg jeweils zu Beginn eines Schulhalbjahres möglich	Präsenztermine: Kassel Onlinetermine: via BBB, DSGVO-konform Veranstaltungsnummer 0137575513

Vertiefungsseminar „Konfliktbearbeitung in Klassen und Gruppen“

Das Vertiefungsseminar beschäftigt sich mit Interventionen bei Konflikten in Klassen und Gruppen und soll die Teilnehmer/-innen dazu befähigen, nach einer Konfliktanalyse einen Interventionsplan erstellen zu können. Neben der Auftragsklärung ist die Reflexion der eigenen Rolle ein wichtiger Bestandteil. Ziel ist es, Konflikte in Klassen und Gruppen mithilfe des Mediationsverfahrens zu bearbeiten.

Vertiefungsseminar Klassen und Gruppen 15 Stunden	Mi, 24.04.2024, 14:30-18:00 Uhr online, Di, 07.05.2024, 14:30-18:00 Uhr online, Di, 21.05.2024, 09:00-16:00 Uhr in Präsenz, Fr, 07.06.2024, 09:00-16:00 Uhr in Präsenz, Sa, 08.06.2024, 09:00-16:00 Uhr in Präsenz	Präsenztermine: Region Frankfurt am Main Onlinetermine: via BBB, DSGVO-konform Veranstaltungsnummer 0168506807
---	--	---

Vertiefungsseminar „Als Schulmediator/-in im und am System Schule arbeiten“

Das Vertiefungsseminar unterstützt in der Reflexion der eigenen Rolle in der Arbeit im System Schule und zeigt, durch geeignetes Projektmanagement, Wege auf, wie Sie an Ihrer Schule die Arbeitsfelder „Mediation und Partizipation“ weiterentwickeln können, gemeinsam mit Ihrer Schulleitung.

Vertiefungsseminar Im und am System Schule arbeiten 15 Stunden	Sa, 10.02.2024, 09:30-16:30 Uhr in Präsenz, Sa, 17.02.2024, 09:30-16:30 Uhr in Präsenz, Fr, 23.02.2024, 14:30-17:30 Uhr online	Präsenztermine: Region Frankfurt am Main Onlinetermine: via BBB, DSGVO-konform Veranstaltungsnummer 0220630802
--	--	---

Supervision

6 Stunden Supervision dienen der vertiefenden Betrachtung eigener Fälle sowie der Reflexion der eigenen Rolle in der Schule und im Mediationsverfahren. Als letzter Baustein ist die Supervision Voraussetzung für die Zertifizierung als Schulmediator/-in.

Supervision Im Rahmen der Weiterbildung zu Schulmediation, jeweils 3 h am Nachmittag 6 Stunden	Termine werden noch bekannt gegeben	Onlinetermine: via BBB, DSGVO-konform
--	-------------------------------------	--

Zertifizierung

Für die Zertifizierung zum/-r Schulmediator/-in sind die entsprechenden Teilnahmebescheinigungen der besuchten Seminare, die Dokumentation von 6 durchgeführten Mediationen und einem sozialen Projekt im GuD-Projektbüro einzureichen.

Anfragen zu Schulmediation bitte an martina.brunkow@kultus.hessen.de

Aufbau und Begleitung von Schüler/-innen-Mediations- bzw. -Streitschlichtungsgruppen

An Ihrer Schule gibt es die Idee, eine Schüler/-innenstreitschlichtungsgruppe auszubilden? Sie betreuen bereits ein bestehendes Schüler/-innen-Mediationsteam und möchten Standards und Methoden für Ausbildung und Begleitung dieser Schüler/-innen erlernen? Dieses Fortbildungsangebot qualifiziert zum Aufbau solcher Gruppen und zu deren Ausbildung, Begleitung und Verankerung im Schulganzen. Voraussetzung zur Anmeldung ist die erfolgte Teilnahme an einem Grundlagenseminar „Konstruktive Konfliktbearbeitung/Mediation“.

Aufbau und Begleitung von Schüler/-innenmediations- bzw. – Streitschlichtungsgruppen	1. + 2. Termin Präsenz: Fr, 08.03. 2024, 14.30 Uhr – 17.30 Uhr und Sa, 09.03.2024, 9.00 – 17.00 Uhr 3. + 4. Termin Präsenz: Fr, 22.04.2024, 14.30 Uhr - 17:30 Uhr und Sa, 23.4.2024, 09.00 – 17.00 Uhr 5. Termin online: Di, 14.05.2024, 14.00-17.30 Uhr	Präsenz: Tagungsstätte Weilburg, Frankfurter Straße 20 – 22, 35781 Weilburg Online über BBB: Endgerät mit Kamera und stabiler Netzverbindung ist erforderlich.
Region Rhein-Main	Anmeldungen per Mail an karinplanz@gmx.de	Veranstaltungsnummer 0210355904
24 Stunden		Anmeldeschluss: 27.02.2024

Konfliktlösung in der Grundschule

Die Friedensbrücke als partizipatives Modell einer positiven Streitkultur

Bei der Friedensbrücke handelt es sich um eine 4-stufiges Modell der Streitschlichtung. Als Unterstützung und um den Kindern eine Orientierungshilfe zu geben, haben die Kinder eine bildliche Darstellung der Friedensbrücke vor sich liegen. So lernen die Kinder, sich respektvoll zu begegnen, sich gegenseitig verstehen zu lernen und aufeinander zuzugehen – auch oder gerade wenn sie sich gestritten haben.

<p>Die Friedensbrücke als partizipatives Modell in der Grundschule</p> <p>2 halbe Tage</p>	<p>27.05.2024, 14.30-17.30 Uhr und 26.06.2024, 14.30-17.00 Uhr</p>	<p>Präsenztermine: Staatliches Schulamt Frankfurt am Main, Erwin-Stein-Haus</p> <p>Veranstaltungsnummer: 0200043605</p> <p>Anmeldeschluss: 08.05.2024</p>
---	--	---

Anfragen zu Schüler/-innencoaches und Friedensbrücke bitte an michaela.fichtner@kultus.hessen.de

Zum Umgang mit sexualisierter Gewalt im schulischen Kontext

Bei den folgenden Fortbildungs- und Beratungsangeboten wird thematisiert, wie mit entsprechenden Verdachtsmomenten umzugehen ist, welche Maßnahmen an der Schule im Einzelnen getroffen werden können, wie Betroffenen geholfen werden kann und wie durch Prävention sexuellen Übergriffen entgegengewirkt werden kann.

<p>Entwicklung von Schutzkonzepten</p> <p>Schulinterne Fortbildung / Pädagogischer Tag</p>	<p>Ganztägiger Workshop, online oder in Präsenz</p>	<p>Anmeldung über das jeweilige Schulamt</p> <p>Onlinetermine: DSGVO-konform</p>
<p>Entwicklung von Schutzkonzepten</p> <p>Landesweite Fortbildung</p>	<p>Teil der Qualifizierungsreihe für die Ansprechpersonen für Sexualisierte Gewalt an Schulen, online oder in Präsenz</p>	<p>Anmeldung über die Lehrkräfteakademie</p>
<p>Schutzkonzepte gegen sexuelle Gewalt als Leitungsaufgabe</p>	<p>2 halbe Tage</p>	<p>Anmeldung über die Lehrkräfteakademie</p>

Sexismus in der Schule	Ganztägiger Workshop, online oder in Präsenz an der jeweiligen Schule	Anmeldung über das jeweilige Schulamt Onlinetermine: DSGVO-konform
Sexting - erotische Selfies zwischen Identitätsentwicklung, Flirt und Cybermobbing	Halbtägiger Workshop, online	Anmeldung über das jeweilige Schulamt Onlinetermine: DSGVO-konform
Einführung in das Kartenset „Sexualisierte Gewalt: Erkennen, Handeln, Vorbeugen“ 1 halber Tag	Mo, 05.02.2024, 14.30-17.30 Uhr Di, 13.02.2024, 14.30-17.30 Uhr	Anmeldung über die Lehrkräfteakademie
Praxistipps für die Arbeit mit dem Kartenset „Sexualisierte Gewalt: Erkennen, Handeln, Vorbeugen“ 1 halber Tag	Do, 18.04.2024, 14.30-17.30 Uhr in Kassel Di, 14.05.2024, 14.30-17.30 Uhr in Frankfurt am Main	Anmeldung über das jeweilige Schulamt bzw. die Lehrkräfteakademie

Anfragen zum Umgang mit sexualisierter Gewalt bitte an nikola.poitzmann@kultus.hessen.de

Klassenrat - alle Schulformen

Der Klassenrat ist ein durch Schüler/-innen geleitetes Gremium in der Schule, in dem Schüler/-innen demokratische Prinzipien erfahren und erproben. Sie verhandeln dort ihre Themen, gehen in den Diskurs, finden Lösungsansätze und treffen Vereinbarungen. Der Fokus liegt dabei auf der Förderung von Schüler/-innenpartizipation an der Schule und der Stärkung der Kinder und Jugendlichen durch die Ermöglichung von Selbstwirksamkeitserfahrungen. Dabei werden implizit kommunikative und soziale Kompetenzen der Einzelnen gefördert sowie das Miteinander der Gruppe gestärkt.

Der Klassenrat bietet ein Forum, in dem die Schüler/-innen in einem geschützten Rahmen ihre Sorgen und Nöte formulieren und auch Ideen zur Gestaltung der Situation ihrer Klasse entwickeln können.

<p>I. Basisseminar Klassenrat</p> <p>2 halbe Tage nach Vereinbarung</p>	<p>Modul 1: Einführung Modul 2: Aufbau und Vertiefung</p>	<p>Schulinternes Abrufangebot in Präsenz Eigenkostenanteil, Zuschuss auf Anfrage</p>
<p>II. Vertiefung: Wahlmodule</p> <p>1 halber Tag nach Vereinbarung</p>	<p>Modul 3: Implementierung Modul 4: Gesprächskultur fördern</p>	<p>Schulinternes Abrufangebot in Präsenz Eigenkostenanteil, Zuschuss auf Anfrage</p>
<p>III. Themenspezifische Module</p> <p>1 halber Tag nach Vereinbarung</p>	<p>Modul 5: Entwicklung eines Schüler/-innen- Parlaments Modul 6: Klassenrat ab Jahrgang 8 Modul 7: Klassenrat in sprachheterogenen Gruppen Modul 8: Klassenrat und BNE Modul 9: Klassenrat als Baustein eines schulischen Schutzkonzepts</p>	<p>Schulinternes Abrufangebot, auch online kostenfrei Voraus.: erfolgte Teilnahme an den Modulen 1 und 2</p>
<p>Nachqualifizierung - Einführung in den Klassenrat</p> <p>Lehrkräfte an Klassenratsschulen, die neu in die Arbeit mit dem Klassenrat einsteigen</p>	<p>Di, 20.08.2024, 09.00-16.00 Uhr in Präsenz</p>	<p>Regionales Angebot in Kassel, kostenfrei Grundschulwerkstatt Kassel Veranstaltungsnummer 0148024111</p>

<p>Partizipation als Baustein von Schutzkonzepten: Beispiel Klassenrat</p> <p>Einführung in den Klassenrat für Schulen, die ein Schutzkonzept haben oder aktuell erarbeiten</p>	<p>Mo, 19.02.2024, 14.30-17.30 Uhr in Präsenz</p>	<p>In Kooperation mit dem SSA Fulda, kostenfrei Staatliches Schulamt Fulda</p>
<p>Beratung von Klassenratsschulen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beim Klassenrat ist die Luft raus! - Alle machen den Klassenrat, aber jede/-r anders - Wo finden wir die Zeit? 	<p>nach Vereinbarung 1-2 Std, auch online</p>	<p>Auf Anfrage, kostenfrei Onlinetermine: via BBB, DSGVO-konform</p>

Anfragen zu Klassenrat bitte an regina.heil@kultus.hessen.de

LdE in der Schulpraxis: Mit Lernen durch Engagement Schule verändern und eine demokratische Lern- und Schulkultur gestalten

Lernen durch Engagement (LdE) oder auch Service-Learning ist eine Unterrichtsmethode, die demokratisches und fachliches Lernen verknüpft. Sie hat zum Ziel, gesellschaftliches Engagement von Schüler/-innen fest im Schulalltag zu verankern und mit dem Unterricht zu verbinden.

Schüler/-innen können ihr außerhalb der Schule erworbenes Wissen wieder in den Unterricht einfließen lassen: Unterricht wird so praxisnah und handlungsorientiert. Kinder und Jugendliche können Beteiligung und Selbstwirksamkeit erfahren.

Lernen durch Engagement (LdE) Praxis und Vernetzung für alle, die im schulischen Kontext bereits zu LdE arbeiten	Bei dem Netzwerktreffen "Lernen durch Engagement" steht der Austausch mit neuen Impulsen im Mittelpunkt. Um uns in unseren Praxiserfahrungen zu stärken, von Beispielen zu lernen, Fragen zu klären und mehr von „neue Programmen“ zu erfahren werden wir uns im SSA Frankfurt in Präsenz treffen. Rückfragen zur Veranstaltung bitte an ingrid_burow-hilbig@gmx.de	29.02.2024, 14.30-17.30 Uhr in Frankfurt am Main Veranstaltungsnummer 0230914402
--	--	---

Anfragen zu Lernen durch Engagement bitte an Michaela.Fichtner@kultus.hessen.de



Schule als Ort gelebter Vielfalt: Diversitätsbewusst, migrationspädagogisch, diskriminierungs- und rassismuskritisch in Unterricht und Schulentwicklung

Wie können wir als Lehrkräfte und sozialpädagogische Fachkräfte Zugehörigkeit und Teilhabe aller Schüler/-innen stärken und Verständigungsprozesse in der Schulgemeinschaft fördern?

Die Workshop-Reihe bietet praxisorientierte Unterstützung und Grundlagen des Diversity-Trainings mit verschiedenen Themenschwerpunkten.

- Anmeldung / Abrufangebot über die Staatlichen Schulämter und die Aufnahme- und Beratungszentren (ABZ).
- Die jeweils eintägigen Workshops können auch einzeln gebucht werden.
- Aktuell werden auch halbtägige analoge und digitale Formate angeboten

<p>Workshop 1</p> <p>Der Diversity-Ansatz:</p>	<p>Vielfalt zulassen, wertschätzen und gestalten auf Basis der Menschenrechte</p> <p>In der Schule leben und lernen alle Kinder und Jugendlichen zusammen. Das grundsätzliche Motto sollte also sein: „Hier sind alle willkommen und gehören dazu.“ Zugehörigkeit, Repräsentation und Selbstwirksamkeit sind der Schlüssel für eine erfolgreiche Schulzeit und ein faires Miteinander. Eine diversitätssensible Schule fördert dieses und thematisiert Vorurteile und Zuschreibungen.</p> <p>Wissen, Handeln und die konkrete Umsetzung im Unterricht sind die drei Säulen dieses Workshops zum Diversity-Ansatz</p>
<p>Workshop 2</p> <p>Das Klassen-WIR...</p>	<p>... und die kulturell als anders wahrgenommenen Schüler/-innen. Professionelles Handeln aus migrationspädagogischer Perspektive</p> <p>Jedes Kind, das in die Schule kommt, soll dort seine Stimme finden, Zugehörigkeit und Selbstwirksamkeit erfahren.</p> <p>Wie kann das gelingen unter den Bedingungen kultureller Vielfalt? Ändert sich eine pädagogische Situation, wenn einzelne Schüler/-innen als „migrantisch“ wahrgenommen werden? Professionelles Handeln setzt aus migrationspädagogischer Sicht bei der Selbstkenntnis anstatt bei einem instrumentellen Zugriff auf das „Wissen über Andere“ (Kalpaka/Mecheril) ein.</p> <p>Im Workshop werden wir authentische pädagogische Situationen aus dem Schulalltag und Handlungsmöglichkeiten reflektieren.</p>
<p>Workshop 3</p> <p>Empowerment und Powersharing...</p>	<p>... als Handlungskonzept in Unterricht und Schulsozialarbeit</p> <p>Gesellschaftliche Macht- und Ungleichheitsverhältnisse wirken auch auf schulische Erziehungs- und Bildungsprozesse.</p> <p>Als Lehrkraft / pädagogische Fachkraft die eigenen Privilegien und Zugänge zu reflektieren und sinnvoll einzusetzen (Powersharing) eröffnet Möglichkeiten, von Diskriminierung betroffenen Schüler/-innen gezielte Handlungsräume für Selbstwirksamkeitserfahrung und Partizipation zu eröffnen.</p> <p>Wie kann Empowerment dafür in die Unterrichtspraxis übersetzt und im Kinderrechtebezug verankert werden?</p>

<p>Workshop 4</p> <p>Wer entscheidet, was rassistisch ist?</p>	<p>Erlebten Rassismus in Schule identifizieren, ansprechen und dagegenhalten</p> <p>Wer darf in Schule entscheiden, welcher Sprachgebrauch, welche Positionen, welche Entscheidungen und welche Strukturen rassistisch sind?</p> <p>Subtile Formen von rassistischer Diskriminierung, von Ausgrenzung und Abwertung werden oft als nicht beabsichtigt oder auch als nicht existent wahrgenommen – außer von denen, die davon getroffen werden.</p> <p>Wie können wir diskriminierungs- und machtkritische Denk-Räume eröffnen mit dem Ziel, dass jede Person in Schule Zugehörigkeit, Selbstwirksamkeit und Bildungsgerechtigkeit erfährt</p>
<p>Workshop 5</p> <p>„Meine ich, was ich sage?“</p>	<p>Sprachbewusst handeln in der Schule</p> <p>Bildung braucht Sprache. Sprache ist ein machtvolles Ausdrucksmittel. Sie spiegelt und konstruiert Realitäten.</p> <p>Nicht selten bilden sich sozialisierte stereotype Denkweisen in unserem Sprachgebrauch mehr oder weniger unbewusst ab, und als Sprachvorbild geben wir sie in der Schule weiter. Meine ich, was ich sage? Finden sich alle Schülerinnen und Schüler wertgeschätzt wieder in unseren Begriffen und Bezeichnungen?</p> <p>Wie kann bildungssprachliche Förderung zugleich auch achtsam und diversitätsbewusst zur Ich- oder Identitätsbildung beitragen?</p>

Anfragen zu Diversität und Rassismuskritik bitte an angela.khosla-baryalei@kultus.hessen.de

Demokratiebildung und Teilhabekultur als Extremismusprävention

Schule ist einer der am besten geeigneten Orte, um Kinder und Jugendliche gezielt für Menschenrechte und Demokratie zu stärken. Gegenseitige Wertschätzung und Anerkennung, ein respektvoller Umgang mit Schülerinnen und Schülern seitens der pädagogischen Fachkräfte fördern deren Zugehörigkeit zur Gemeinschaft und sind somit wichtige Faktoren in der präventiven Arbeit.

Demokratiegefährdende Radikalisierungsprozesse aufzuspüren und ihnen pädagogisch wirksam entgegen zu treten, stellt für viele in Schule tätige Menschen eine besondere Herausforderung dar.

Extremismusprävention sollte möglichst nicht polarisieren bzw. stigmatisieren; gleichzeitig kommt dem emotionalen und sozialen Lernen eine besondere Bedeutung zu.

Was genau sollte ich als Lehrkraft oder pädagogische Fachkraft denn überhaupt wissen bzw. tun können, um mich im schulischen Umgang mit als Demokratiegefährdung wahrgenommenen Äußerungen, Handlungen oder Erscheinungsbildern sicherer zu fühlen und dann auch sicherer agieren zu können? Wie kann ich mit kontroversen Themen im Unterricht umgehen?

Anfragen zu Demokratiebildung und Teilhabekultur bitte an bernt.gebauer@kultus.hessen.de



Unterrichtsstörungen sicher begegnen – Gesundbleiben im Schulalltag

Unterrichtsstörungen treten in vielfältiger Form auf und werden oft als besondere Stressfaktoren gesehen, sie stellen Lehrkräfte häufig vor schwierige und belastende Situationen. Wie kann ich im Unterricht auf respektloses Verhalten angemessen reagieren? Was benötige ich für gutes Classroom-Management und konstruktive Konfliktbewältigung? Welche Veränderungsmöglichkeiten gibt es und wann kann eine Beteiligung von Schüler/-innen förderlich eingesetzt werden?

Für den Umgang mit Störungen und Konflikten im Unterricht gibt es keine Patentrezepte. Hilfreich sind jedoch Ansätze zum Verständnis, zur Veränderung der eigenen Handlungsweisen und damit hin zur Professionalisierung und Entlastung, unter Berücksichtigung der Fragestellung, wie eine Atmosphäre entstehen kann, in der gut gelehrt und gelernt werden kann, ohne die eigene Gesundheit zu gefährden?

Die Fortbildung soll dazu beitragen, dass die Teilnehmenden

- die Dynamik von Störungen im Unterricht erkennen und verstehen;
- die eigenen Prinzipien und Vorstellungen der bisherigen Problemlösungsversuche reflektieren
- und alternative Handlungsmöglichkeiten entwickeln;
- lösungsorientierte Gesprächsführung mit Einzelnen oder der Klasse ausprobieren
- Classroom-Management als Prävention von Unterrichtsstörungen anwenden.

Voraussetzung für ein produktives Arbeiten in der Fortbildung ist die Bereitschaft der Teilnehmenden, eigene Fragen und Fälle einzubringen. Wir arbeiten mit vielfältigen methodischen Arbeitsformen, Theorieimpulsen sowie Elementen der Beratung.

Aktuelle Fortbildungsreihe 1 Nachmittag online, 2 ganze Tage Präsenz, 1 Nachmittag Präsenz; Prozessbegleitung/Beratung Zielgruppe: Lehrkräfte der Grundschule und der Sekundarstufe I	Mi, 22.05.2024, 14.30-17.30 Uhr Online, Mo, 03.06.2024, 09.30-16.30 Uhr in Präsenz, Fr, 14.06.2024, 09.30-16.30 Uhr in Präsenz, Mo, 01.07.2024, 14.30-17.30 Uhr in Präsenz, Do, 05.09.2024, 14.30-17.30 Uhr in Präsenz	Online und Staatl. Schulamt Kassel Veranstaltungsnummer 0230957502 Anmeldeschluss: 10.04.2024
--	--	---

Anfragen zu Unterrichtsstörungen sicher begegnen bitte an Michaela.Fichtner@kultus.hessen.de

Mobbingprävention und -intervention

Neben Ansätzen der Intervention liegt der Schwerpunkt der Angebote bei präventiven Maßnahmen gegen Gewalt und Mobbing an Schulen durch Programme und Projekte, die das Lern- und Schulklima verbessern sowie eine offene Atmosphäre und faire konstruktive Gesprächs- und Streitkultur ermöglichen.

<p>Mobbing-Interventions-Teams in der Schule MIT Informationsveranstaltung</p>	<p>Do, 13.06.2024, 15.00-17.00 Uhr, online</p>	<p>Überregional Keine Voraussetzungen Onlinetermine: via BBB, DSGVO-konform</p>
<p>Praxis- und Vernetzungstag für MIT-Schulen (systemische Klassentrainer/-innen und Schulleitung) 1 halber Tag</p>	<p>Di, 28.05.2024, 14.30-17.30 Uhr Online in Big Blue Button</p>	<p>Überregional Voraus.: erfolgte Teilnahme an der Weiterbildung „Mobbing-Interventions-Teams in der Schule MIT“ Veranstaltungsnummer FFM 0220637403</p>
<p>Basisworkshop „Grundlagen zum Thema Mobbing in Theorie und Praxis“ 2 halbe Tage</p>	<p>Di, 12.03.2024 und Di, 19.03.2024, jeweils 14.30-17.30 Uhr, online</p>	<p>Überregional Keine Voraussetzungen Onlinetermine: via BBB, DSGVO-konform Veranstaltungsnummer 0220568505</p>
<p>Lösungsfokussierte Gesprächsführung im Mobbing-Kontext 2 halbe Tage</p>	<p>Do, 22.02.2024 und Fr, 01.03.2024, jeweils 14.30-17.30 Uhr, online</p>	<p>Überregional Voraus.: erfolgte Teilnahme an der Qualifizierungsreihe MIT oder am Basisworkshop Onlinetermine: via BBB, DSGVO-konform, Veranstaltungsnummer 0230755902</p>
<p>Mobbingintervention in der Schule kompakt 1 halber und 2 ganze Tage</p>	<p>Do, 14.03.2024, 14.00-18.00 Uhr, Fr, 15.03.2024, 09.00-16.00 Uhr und Sa, 16.03.2024, 09.00-16.00 Uhr in Präsenz</p>	<p>Überregional Voraus.: erfolgte Teilnahme an der Qualifizierungsreihe MIT oder am Basisworkshop Haus der Jugend, Frankfurt am Main Veranstaltungsnummer 0231041301</p>

<p>Gemeinsam Klasse sein GKS</p> <p>Multiplikator/-innen-Schulung</p> <p>2 halbe Tage</p>	<p>Blended Learning Format</p>	<p>Regional in allen Schulamtsverbänden, in Kooperation mit Schulpsychologie</p> <p>Keine Voraussetzungen erforderlich</p> <p>Onlinetermine: via BBB, DSGVO-konform</p> <p>Anmeldungen über die SSÄ</p>
<p>Praxis- und Vernetzungstag für GKS-Multiplikator/-innen</p> <p>1 halber Tag</p>	<p>Di, 11.06.2024, 14.30-17.30 Uhr, online</p>	<p>Überregional, in Kooperation mit Schulpsychologie</p> <p>Voraus.: erfolgte Teilnahme an der GKS-Multiplikator/-innen-Schulung</p> <p>Onlinetermine: via BBB, DSGVO-konform</p> <p>Veranstaltungsnummer 0230790002</p> <p>Anmeldeschluss: 15.05.2024</p>

Anfragen zu Mobbingprävention und -intervention bitte an andrea.schmidt@kultus.hessen.de

Landesweite Kooperationen

<p>EDUCATION Y: Das Buddy-Programm</p>	<p>Für hessische Schulen ist folgendes Fortbildungsangebot geplant: Buddy-Programm im Ganztage in Hessen - Demokratische Schulentwicklung stärken</p> <p>Auftaktveranstaltung am 11.09.2023: Anmeldung sind bis dahin noch möglich.</p> <p>Informationen und Kontakt: Carmen.Lenzer@kultus.hessen.de</p>
---	--

<p>Modellschul-Netzwerk für Kinderrechte und Demokratie</p>	<p>Kinderrechte-Schulen machen sich auf den Weg, die Menschenrechte für Kinder ganzheitlich umzusetzen. Dafür schaffen die Kinderrechte-Schulen Möglichkeitsräume im Unterricht, in Projekten und durch Beteiligungsstrukturen. GuD ist Programmpartner des Vereins Makista e.V. - Bildung für Kinderrechte und Demokratie.</p> <p>Informationen und Kontakt: info@makista.de</p>
<p>Der Wettbewerb Demokratisch Handeln</p>	<p>„Demokratisch Handeln“ ist ein bundesweiter Wettbewerb für beispielhafte schulische und außerschulische Initiativen und Projekte zur Förderung von demokratischer Handlungskompetenz. Das verantwortliche Handeln von jungen Menschen im Sinne unserer Demokratie soll geweckt, gestärkt, entwickelt und vernetzt werden.</p> <p>GuD vertritt das Land Hessen in der bundesweiten Kooperation und berät Schulen zur Teilnahme am Wettbewerb.</p> <p>Die Bewerbung ist vom 01. Juli bis 15. Dezember eines jeden Jahres möglich.</p> <p>Informationen und Kontakt: Nikola.Poitzmann@kultus.hessen.de</p>
<p>Techniker Krankenkasse „Gemeinsam Klasse sein“</p>	<p>„Gemeinsam Klasse sein“ ist das Nachfolge-Projekt des „Anti-Mobbing-Koffers“, der ab 2008 an zahlreichen hessischen Schulen zum Einsatz kam. Es handelt sich dabei um ein komplett überarbeitetes Präventionsprojekt für die Jahrgangsstufen 5 beziehungsweise 7.</p> <p>Das Projekt zur Mobbing-Prävention entstand in Kooperation mit der Techniker Krankenkasse (TK) und der Beratungsstelle Gewaltprävention in Hamburg und versteht sich als Mehr-Ebenen-Ansatz, damit Handlungssicherheit für alle Beteiligte im Umgang mit Mobbing entstehen kann. Alle Materialien des Projektes, die unter anderem neue Filme und Erklärvideos beinhalten, stehen den teilnehmenden Schulen auf einer Online-Plattform zur Verfügung.</p> <p>Informationen und Anfragen: Andrea.Schmidt@kultus.hessen.de</p>
<p>Die Stiftung Lernen durch Engagement LdE</p>	<p>Die Vision der Stiftung LdE (Lernen durch Engagement) ist ein gesellschaftliches Miteinander, das Vielfalt wertschätzt und getragen wird von gegenseitiger Empathie, Anerkennung, Gleichwertigkeit und geteilten demokratischen Werten auf Basis der Menschenrechte.</p> <p>Die Begeisterung für Demokratie und Engagement soll durch die entsprechende Lernkultur in Schulen gefördert werden. Dabei berät, begleitet und vernetzt die Stiftung LdE Schulen bundesweit, um LdE qualitativ sowie nachhaltig umzusetzen, sowie eine demokratische Schulentwicklung anzustoßen.</p> <p>Kontakt für Hessen: Schulbegleiterin Frau Burow-Hilbig; ingrid_burow-hilbig@gmx.de; mobil: 0171-4947492</p>

<p>Lions-Quest</p>	<p>Lions-Quest Lehrerfortbildungen zur Förderung sozialer und persönlicher Schlüsselkompetenzen (Life Skills) und zur Vorbeugung von selbst- und fremdschädigenden Verhaltensweisen junger Menschen zwischen 10 und 21 Jahren. Lions-Quest ist ein effektives Lebenskompetenz- und Präventionsprogramm für Schulen.</p> <p>Aktuelle Lions-Quest Angebote:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lions-Quest „Erwachsen werden“ für die Sekundarstufe I / Altersgruppe 10 bis 14 Jahre / Vermittlung von Lebenskompetenzen (2,5 Tage) • 1-tägiges Modul „Refresher & Motivation“ EW 5 für zertifizierte Lehrkräfte. • Lions-Quest „Erwachsen handeln“ für die Sekundarstufe II (einschließlich Berufliche Schulen) / Altersgruppe 15 bis 21 Jahre / Vermittlung von Lebenskompetenzen, Demokratiebildung und „Service Learning“ (2,5 Tage) • Lions-Quest „Zukunft in Vielfalt“ für die Altersgruppe 10 bis 21 Jahre / Vermittlung von interkulturellen Kompetenzen und Wertebildung (1,5 Tage) • 4-stündiger Präventions-Workshop für Schulleitungen • Der Pädagogische Tag bzw. halbtägige Workshops bieten praxisorientierte Informationen über einzelne Programmkomponenten oder das Gesamtkonzept sowie über die Umsetzung in der Schule
---------------------------	--

Allgemeine Hinweise zu GuD und Kontakt

<p>Projektleitung</p>	<p>Dr. Bernt Gebauer bernt.gebauer@kultus.hessen.de</p>
<p>Anfragen zu Beratungen und Fortbildungen</p>	<p>GuD-Projekt@kultus.hessen.de</p>
<p>Weitere Informationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • gud.bildung.hessen.de • kultusministerium.hessen.de <div style="text-align: right;">  <p style="font-size: small;">Gewaltprävention und Demokratie lernen (GuD) www.gud.bildung.hessen.de</p> </div>

Die Fortbildungsangebote des Projekts GuD sind von der Hessischen Lehrkräfteakademie nach § 65 HLBG (Hessisches Lehrerbildungsgesetz) unter der **Anbiaternummer F007746** akkreditiert.

<https://akkreditierung.hessen.de/akkreditierung/anbieterkatalog>

